

WENN GOTT SICH KÜMMERT, VERÄNDERT SICH EINE GEMEINSCHAFT

Ein Zeugnis über Nahrung, Wasser, das Evangelium und die Liebe Jesu Christi



Von Not zu Hoffnung

In dieser Gemeinschaft lebten Familien in großer Armut und kämpften jeden Tag um grundlegende Dinge des Lebens – sauberes Wasser, Nahrung und ein sicheres Zuhause. Besonders für die Kinder und Familien war die tägliche Versorgung mit Wasser eine große Herausforderung.

Doch der Herr sah diese Menschen. Er hörte ihren Ruf, und in seiner Barmherzigkeit öffnete er für He Cares Mission eine Tür, um dieser Gemeinschaft zu dienen. Wir glauben, dass Mission nicht nur bedeutet, über die Liebe Jesu zu sprechen, sondern diese Liebe auch durch praktische Hilfe und Barmherzigkeit sichtbar zu machen.

„Wer sich des Armen erbarmt, leiht dem HERRN; und er wird ihm vergelten, was er Gutes getan hat.“ – Sprüche 19,17



Wasser für die Durstigen

Eine der größten Nöte, die wir vorgefunden haben, war der Mangel an Wasser. Familien sammelten und lagerten Wasser in den verschiedensten Behältern, die ihnen zur Verfügung standen. Durch die Unterstützung und Partnerschaft von Menschen, die diese Vision teilen, begann He Cares Mission, Wasser in die Gemeinschaft zu bringen und Familien direkt zu versorgen.

Was früher jeden Tag ein Kampf war, ist heute ein Zeugnis von Gottes Versorgung. Familien können Wasser für ihre Häuser erhalten, Kinder können trinken, und die Menschen erfahren: Sie sind nicht vergessen.

„Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben ...“ – Matthäus 25,35

Nahrung, Barmherzigkeit und das Evangelium

Neben der Wasserversorgung begannen wir, Nahrung und praktische Hilfe bereitzustellen. Doch unsere Mission geht über die Versorgung körperlicher Bedürfnisse hinaus. Wir kamen mit einer Botschaft der Hoffnung – der guten Nachricht von Jesus Christus.

Wir erzählten das Evangelium, beteten mit Familien und sprachen über die Liebe Jesu. Jeder Mensch sollte wissen, dass sein Wert nicht von seinen Lebensumständen abhängt. Jeder ist von Gott gesehen, geliebt und kostbar.

Während diese Arbeit weiterging, sahen wir, wie sich Herzen und Leben veränderten. Menschen, die viel Leid erlebt hatten, begannen, Hoffnung in Christus zu finden. Familien kamen zusammen, hörten Gottes Wort, beteten und öffneten ihre Herzen für das Evangelium.

Hausgemeinden entstehen

Die Arbeit endete nicht mit der Versorgung von Wasser und Nahrung. Als Menschen ihre Herzen für Jesus öffneten, begannen sich kleine Gruppen von Gläubigen in ihren Häusern zu treffen. Diese einfachen Hausgemeinden wurden zu Orten des Gebets, der Anbetung, des gemeinsamen Lernens in Gottes Wort und der Gemeinschaft.

In Häusern, in denen früher vor allem Not und Unsicherheit herrschten, versammeln sich heute Menschen, um zu beten und Jesus kennenzulernen. Der Glaube wächst innerhalb der Familien, und neue Gläubige werden gemeinsam im Glauben gestärkt.

Besonders dankbar sind wir dafür, dass einige Menschen nun bereit sind, Jesus öffentlich nachzufolgen und sich taufen zu lassen. Wir freuen uns, weil dies mehr als eine Veränderung der äußeren Lebensumstände ist – es ist eine Veränderung des Lebens durch Christus. Der Herr baut seine Gemeinde unter diesen Menschen auf – eine Familie und ein Haus nach dem anderen.

„Und sie brachen das Brot hin und her in den Häusern, nahmen die Speise mit Freuden und lauterem Herzen zu sich, lobten Gott ...“ – Apostelgeschichte 2,46–47

„Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ – Matthäus 28,19



Ein Zeugnis, für das wir dem Herrn danken

Wenn wir diese Bilder betrachten, sehen wir nicht einfach einen Ort der Armut. Wir sehen Menschen, die Gott liebt. Wir sehen Familien, die Würde verdienen, Kinder, die Hoffnung brauchen, und eine Gemeinschaft, in der das Evangelium neues Leben bringt.

Wir sind dem Herrn von Herzen dankbar für jede Versorgung, jedes Gebet, jeden Menschen, der mitgeholfen hat, und jeden Unterstützer, der diese Arbeit möglich macht. Was mit einem großen Bedarf an Wasser und Nahrung begann, ist zu einem Zeugnis von Barmherzigkeit, Glauben und der verändernden Liebe Jesu geworden.

„Denn er sättigt die durstige Seele, und die Hungrigen füllt er mit Gutem.“ – Psalm 107,9

Unser Gebet

Unser Gebet ist, dass diese Gemeinschaft weiterhin in Hoffnung, Würde und Glauben wächst; dass die Kinder eine bessere Zukunft bekommen; dass Familien Zugang zu Nahrung und Wasser haben; und vor allem, dass noch viele Menschen Jesus Christus kennenlernen und seine Liebe erfahren.

Danke, dass Sie mit uns stehen. Gemeinsam können wir weiterhin den Durstigen Wasser bringen, den Hungrigen Nahrung geben, den Zerbrochenen Hoffnung schenken und die Liebe Jesu zu den Menschen bringen, die ihn brauchen.

Mit Dankbarkeit gegenüber unserem Herrn,

Paul Krause
Direktor, He Cares Mission India

www.Hecares.Org.In